

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangiraten 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Grüßtege).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Druckerei
Die einseitige Leuchtblatt 10 M.
amtliche Inserate 20 M. die Gebote-Zelle
Kleinanzeigen pro Zeile 20 M.
Für Hofanfragen und Anzeigen
nehmen Beschlüsse an.

No. 125.

Mittwoch, den 21. Oktober 1896.

9. Jahrgang.

Versteigerung von Altschwellen.

Montag, den 26. Oktober 1896 nachmittag 1 Uhr

sollen am Bahnhofsgebäude C. A. 32 an der Reichstraße in Aue öffentlich und gegen sofortige Baarzahlung Altschwellen versteigert werden.

Aue, am 16. Oktober 1896.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue Mittwoch d. 21. Oktbr. 1896 Abends 8 Uhr.

Die „Auerthal-Zeitung“

empfiehlt sich den geehrten Geschäftsleuten, Gastwirthen und Vereinen zu reichlichen Annonciren. Bei Wiederholungen hohe Procente, bei geringen Abträgen billige Pauschalpreise.

Sanfibar.

Die Engländer wollen ihre Flotte vor Sanfibar erheblich verstärken und das ist von einem Theil der Presse so aufgefaßt worden, als ob England über das Gaßrecht empört wäre, das Deutschland dem Eintagskultan Said Kalid angedeihen läßt. Dieser ist bekanntlich nach Dar-es-Salaam überführt worden und nun lieft man Andeutungen, die Engländer wollten die deutsch-afrikanische Küste blockieren. Was daraus entstehen könnte, das haben sich die Verbreiter solcher Gerüchte offenbar nicht klar gemacht.

Man braucht auch in der That gar nicht so weit nach den Gründen zu suchen, die England zur Verstärkung seiner Flotte vor Sanfibar veranlaßt haben. Das „Reich Sanfibar“ ist nämlich gar nicht so klein, wie es sich auf der Karte von Afrika ausnimmt. Es ist gegen 190 Quadratmeilen groß und hat ziemlich 150000 Einwohner, die besonders seit den letzten Vorgängen den Engländern nichts weniger als freundlich gesinnt sind. Die sanfibaritischen Ereignisse der jüngsten Zeit haben sich in folgender Weise abgepielt: Im August erkrankte plötzlich der bisherige Sultan Hamed schwer und sein Tod wurde täglich erwartet. Sein Onkel Said Kalid war als Englands Gegner bekannt und man hätte annehmen sollen, daß die Engländer diesen streng überwacht und sich besonders die Zugänge zum Sultanspalast gesichert hätten. Doch geschah nichts dergleichen. Als Hamed am Vormittag des 25. August starb fand sein Tod die Engländer gänzlich unvorbereitet. Said Kalid dagegen war am Plage; er ging sofort in den Palast, ließ durch die Leibwache alle Strafzugänge besetzen und das Wajungeschütz, Revolverkanonen und was sonst noch an Geschützmaterial vorhanden war, auffahren, und als nach längerer Zeit Cava, der Vorsteher des englischen Konsulats, und der sanfibarische General Mathews erschienen, mußten sie schleunigst wieder umkehren. Die Engländer forderten nun Kalid auf, den Palast zu verlassen, und verpackten, ihn dann sofort wieder als Sultan einzusetzen. Doch dieser erklärte, daß er nicht als Räuber, sondern als rechtmäßiger Erbe im Palast weile, es sei sein Palast, und er läßt nicht ein, warum er ihn verlassen sollte. Nun ließ der englische Konsul Maunscha, ein von der „Philomele“ beim Zollhaus landend, und die Kanonenboote „Sparrow“ und „Thrush“ wurden vor dem Sultanspalast verankert. Niemand dachte daran, die „Glasgow“, das alte Sultansschiff, zu entern und unschädlich zu machen, was damals wahrscheinlich leicht möglich gewesen wäre. Gegen 4 Uhr nachmittags ließ Said Kalid die große Sultansflagge hochziehen und salutirte sie mit 21 Schuß, ein Salut, der von der „Glasgow“ ausgenommen wurde. In der Stadt herrschte allgemeiner Jubel, da man die Thronbesteigung Kalids, der von der Bevölkerung verehrt wird, als vollzogen betrachtete.

Abends und die ganze Nacht strömten Scharen bewaffnet nach dem Palast, da niemand daran dachte, dessen Ausgänge zu versperrern. Am Morgen des 26. August teilte Said Kalid seine Thronbesteigung allen Konsulaten schriftlich mit und fügte hinzu, daß er zwar selbst keinen Krieg wolle, jedoch angegriffen, auszuhalten werde, so lange er lebe. Er hielt sodann im großen Thronsaal des Palastes einen Empfang ab, bei dem die Natabeln der Stadt und Hunderte von Arabern und Indern ihm ihre Huldigung darbrachten. Am selben Tage kam aber der seit einiger Zeit erwartete englische Admiral Rawson mit den Schiffen „St. George“ und „Hacoon“ an. Er stellte Said Kalid ein Ultimatum, entweder bis zum 27. August, 9 Uhr früh, seine Flagge zu streichen und den Palast zu verlassen, oder eine Beschießung desselben zu erwarten. Die europäischen Frauen wurden nun an Bord der Schiffe gebracht und alle Konsulate bekamen Wachen von den betreffenden Kriegsschiffen, doch hielten sämtliche Konsule, mit Ausnahme des französischen, der an Bord des italienischen Kriegsschiffes flüchtete, auf ihren Posten aus. Auch alle deutschen Kaufleute blieben in ihren Häusern.

Am Morgen des 27. August zog Said Kalid unverzagt seine Sultansflagge wieder auf und bewies damit, daß er geneigt sei, den Engländern Widerstand zu leisten. Die Aufstellung der Verteidiger zeigte deutlich, daß sie von der besetzenden Wirkung europäischer Geschütze keine Ahnung hatten. Und so kam, was kommen mußte. Die Engländer schossen den Sultanspalast in Grund und Boden und Said Kalid konnte von Glück sagen, daß es ihm gelang, sich in das

deutsche Konsulat zu retten. Er ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß er der rechtmäßige, von Gott eingesetzte Herrscher sei und die Pflicht habe, sein Recht bis zum Außersten zu verteidigen. Nachdem sein Versuch, sich auf den Thron zu setzen, gescheitert war, zogen die Engländer einen halbgeblühten arabischen Greis, Said Hamud den Hofammed, aus völliger Dunkelheit ans Tageslicht und kommandirten ihn auf den Fürstenthron von Sanfibar. Dieser, ein armes Mitglied der Mastata-Dinje, ist hier fast unbekannt und hat unter den Arabern keine Freunde, wie überhaupt in der ganzen Angelegenheit nur ein Araber stets offen auf Seiten der englischen „Skavenbefreier“ stand, nämlich der abelbelebte — Tippo-Tipp. Die Sanfibariten aber saßen auf Kacke gegen die Engländer. Darum die Verstärkung der englischen Flotte vor Sanfibar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse aus der Redaktion.

Aue. Der Kaufmännische Verein des Auerthales hat sein Winterprogramm 1896/97 festgestellt und genehmigt, das folgt zur Ausführung zu bringen. Im Oktober Vortrag des Herrn Pastor Thomas über: „Wegische Reiseerinnerungen“, im November Vortrag des Herrn Dr. med. Billing über: „Serumbekämpfung der Diphtherie“, Anfang Januar „Familienabend“, Ende Januar Vortrag des Herrn Dr. Kahlenberg über: „Das Telephon und seine Geschichte“ (mit Experimenten u. Demonstrationen); im Februar Vortrag des Herrn Dr. Gerbet über: „Bogtändische Volkswirtschaft“, im März Vortrag des Herrn Redakteur Max Bauerberger über: „Sozialistische Streiflichter“. Die Tage, an welchen die Vorträge und Familienabend stattfinden, werden später bekannt gegeben.

Am Sonntag Abend von 8 Uhr ab fand im Vereinslokal des „Viederranges“, der Brauerei, die Nagelung der neuen Fahne statt. Außer den Mitgliedern und Damen des Jubelvereins waren als Vertreter der Stadt und Schule Herr Stadtverordnetenvorsteher Papst und Hr. Schuldirektor Neumeister anwesend. Der Gesangsverein Auerhammer war fast vollständig vertreten, ebenso die Sängervereinigung des hiesigen Militärvereins, die übrigen eingeladenen Gesangsvereine hatten theilweise Deputationen geschickt. Nachdem unter den üblichen Ansprachen die 23 silbernen und goldenen Nägel, die kostbaren Fahnenringe am Schaft der Fahne befestigt waren, schloß sich ein Commers an, bei dem es an der Feier entsprechenden Toasten nicht fehlte, u. welcher in höchster Stimmung verlief. Gesangsvorträge des „Viederranges“ und Gesangsvereins Auerhammer, auch zwei Duette der Fräul. Olga und Martha Rudorf, einige komische Vorträge wechselten in angenehmer Reihenfolge ab, so daß die Festlichkeit sich zu einer recht interessanten gestaltete. Die mit ausgestellten 6 prächtigen Fahnenbänder und der aus Ehrengeschenken bestehende Silberschatz des Festvereins erregten allgemeine Bewunderung.

Aus Sachsen und Umgegend.

Von der Einführung der vielerwähnten Bahnsteigsperre sind wir in Sachsen nur noch einen Schritt entfernt, denn bereits ist die Verwaltung der Königl. sächs. Staatseisenbahnen dafür eingenommen. Wie dieselbe nämlich durch Umfragen festgestellt, hat sich ergeben, daß die Sperre eine erhebliche Entlastung der Stationsbeamten und des Zugpersonals bedeute und im Interesse des Dienstes notwendig sei.

Im Monat August dieses Jahres sind von der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen insgesamt 264 Invalidenrenten mit einem Jahresbetrage von 33297 M. 80 Pf. und 184 Altersrenten mit einem Jahresbetrage von 22592 M. 40 Pf. neu bewilligt und angesetzt worden.

Wetbau. Die neueste Erfindung eines billigen Einwohnens, ein an Deutlichkeit zu übersehendes Gaslicht, das sich jedermann ohne große Mühe selbst bereiten kann, besteht zur Zeit seine Feuerprobe und bildet infolgedessen das Gespräch des Tages. Unabwählig

bleiben Passanten der Reichsstraße, die vor den Auslagen eines daselbst stehenden und ständen über das Lagerhaus wohlthuende Licht.

Am 5. d. M. 6. Oktober. Eine Woche mußte in dieser Woche ein hiesiger Arbeiter in wenigen Tagen wollte daselbst in der Wohnung in Altenburg aufgegeben. Am Sonntag nach hier und erhielt von dem hiesigen dessen Sparsassenbuch eingehändigt, um von dem durch regen Fleiß und große Sparsamkeit zu der Höhe von 600 M. angewachsenen Guthaben einen Theil für Einrichtung der Wohnung zu verwenden. Der Arbeiter von Schöneck gehörte und war in der Wohnung in Arbeit stehend, hat das Vertrauen seiner Frau hinsichtlich ausgedrückt, er erhob die geforderte Summe und nahm das Bett. In einem Brief, der auf so schändliche Weise betrogene am Mittwoch erhielt, machte er ihr Mittheilung, daß er inzwischen die Summe erreicht werde. Außer den 600 M. hat er sich auch ein Sparassenguthaben seiner Frau in Höhe von 1000 M. noch erhalten und am 20. d. M. die Summe von 1600 M. an dem Bett zurückgelassen.

Am 5. d. M. wurde hier bei allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Einrichtungen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs angeordnet.

Der bis in voriger Woche bei der hiesigen Eisenbahn beschäftigte 22jährige, aus Bayreuth gebürtige Arbeitergehilfe Hellguth stellte am Mittwoch den 19. d. M. in seiner Wohnung hier mit einem neu erworbenen Doppelstutzen Schießversuche an. Er verfehlte dabei die Zielscheibe und schrie seiner Geliebten einen Scherz vor. Als dies geschah, schnitzte er sich ein Degen, schluge daran zwei Herzen und brannte diese an. Er hing er neben seinem Bett. Inzwischen wurde die Schere auf und legte auf das Bett einen Haufen von Pulverschiffen. „Nur Ruhe!“ Darauf legte er sich in das Bett, nahm das Pistol und schloß die Thür. In das Herz welches vollständig zerissen wurde, trat der Tod augenblicklich ein. Als er am Morgen aufgefunden wird unglückliche Liebe betrauert.

Am 19. d. M. durch Explosion eines Feuerwerks entstand am Mittwoch Abend in der Wohnung des Weichwarenhandlers B. hier ein Brand, welcher im Werthe von 6000 M. vernichtet wurde.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

Mittwoch, den 21. Oktober 1896.

Tagungsprotokoll

1. Bericht von Areal vom 1. d. M.
2. Festlegung des Bebauungsplanes für die Gemarkung 208, 209a und 209b (Küstchen 208/209a, 209b, 209c, 209d, 209e, 209f, 209g, 209h, 209i, 209j, 209k, 209l, 209m, 209n, 209o, 209p, 209q, 209r, 209s, 209t, 209u, 209v, 209w, 209x, 209y, 209z, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wetterbericht

Barometerstand am 7 Uhr.	Temperatur	Windrichtung	Wolken
750	10	SW	1/2
748	11	SW	1/2
746	12	SW	1/2
744	13	SW	1/2
742	14	SW	1/2
740	15	SW	1/2
738	16	SW	1/2
736	17	SW	1/2
734	18	SW	1/2
732	19	SW	1/2
730	20	SW	1/2
728	21	SW	1/2
726	22	SW	1/2
724	23	SW	1/2
722	24	SW	1/2
720	25	SW	1/2
718	26	SW	1/2
716	27	SW	1/2
714	28	SW	1/2
712	29	SW	1/2
710	30	SW	1/2

Die Aue- und Umgebung... (1721) ...